

Das Sommercamp - Herzlich Willkommen im Jahr 2010

Infotafel Sommercamp - Spirit

Selbstverantwortung - Freiwilligkeit - Respekt - Umsicht - Toleranz

Selbstverantwortung. Der Rahmen des Camps besteht aus dem Platz und der von den VB- Orga- und den Aufbauteams weitgehend organisierten Infrastruktur sowie ausreichend Lebensmitteln. Die Arbeitsbörsen als attraktiver und verbindlicher Ort des Talentetausches und ein Morgentreffen mit möglichst allen Menschen am Platz bieten erweiterte Möglichkeiten sich wahr-zu-nehmen. Auf dem Camp passiert genau das, wofür Du Deine Energie hinein gibst.

Freiwilligkeit bedeutet, dass keiner am Camp gezwungen wird, irgendetwas zu tun oder an irgendetwas teilzunehmen. Erfahrungsgemäß wollen aber die meisten Menschen mehr oder weniger häufig das Camp aktiv mitgestalten. Für notwendigen Arbeiten wurde 2009 mit der „Arbeitsbörse“ experimentiert, um kreativ zu erforschen, wie wir dabei unseren Neigungen und Leidenschaften nachgehen können. Niemand kontrolliert, wer welchen Dienst wie oft gemacht hat - wir wünschen uns, dass Du selbst spürst, wie viel Du der Gemeinschaft geben willst. Freiwilligkeit bedeutet nicht Beliebigkeit. Wenn Du Dich für eine Aufgabe entschieden hast, bist du verantwortlich für deren Durchführung. Im Notfall ist es deine Aufgabe, eine Ersatzperson zu finden.

Umsicht. Die meisten Menschen kommen auch deshalb auf das Sommercamp, weil sie im Gegensatz zum Alltag eine Gemeinschaftserfahrung machen möchten. Wenn das auf Dich zutrifft, dann lebe es. Überlege nicht nur, was ist für mich gut, sondern was ist für die Gemeinschaft gut, denn das ist auch für Dich gut. Das fängt mit ganz praktischen Dingen an: Müll sehen und aufheben, auch wenn Du ihn nicht selbst verursacht hast, spontan mithelfen, wo es gerade nötig ist, Kerzen anzünden, wenn es dunkel wird, leeres Klopapier ersetzen....., einfach das Naheliegende tun, Du wirst es selber sehen, wenn Du wach bist.

Freiheit, Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme bedingen sich gegenseitig. Wenn Dir etwas nicht gefällt oder Dich ärgert, dann gehe aktiv damit um. Sprich es an, aber mache nicht andere für Deine Gefühle wie Ärger oder Missfallen verantwortlich. Überlege zunächst, was es mit Dir selbst zu tun hat. Wir wünschen uns einen offenen aber vorwurfsfreien und respektvollen Umgang miteinander. Bedenke auch bitte Folgendes: Die meisten Menschen sind auch deswegen hier, weil sie etwas anderes (er)leben möchten, als es ihnen in den Alltagszwängen möglich ist. Deshalb soll hier soviel individuelle Freiheit herrschen wie möglich. Versuche Dich daran zu erfreuen, dass hier gelegentlich - auch laut - bis tief in die Nacht getrommelt, getanzt und gesungen werden kann; freue Dich daran, dass es Menschen gibt, die sehr offen und natürlich mit Ihrer Körperlichkeit umgehen; erfreue Dich an den Unterschieden.

Auch beim **Tagesablauf** gilt das Primat der Freiwilligkeit, allerdings lebt die Gemeinschaft auch durch die gemeinsamen Zeiten, sei es, um wie beim Essen, gemeinsam den Sinnesgenüssen zu frönen, sei es, um wie an Morgentreffen usw. wichtige Informationen für das Zusammenleben auszutauschen, Angebote für den Tag zu machen und Aufgaben zu übernehmen. Wir wünschen uns sehr, dass insbesondere beim Morgentreffen alle Menschen am Platz zu den wie auch immer gestalteten Ritualen präsent sind.

Das Sommercamp - Herzlich Willkommen im Jahr 2010

Sommercamp - Infotafel / FAQs

Tagesablauf z.B.:

Frühveranstaltungen, kleines Frühstück

11:00 MittagsFrühstück/Brunch

- danach gemeinsame Veranstaltung gern mit allen (Vorstellungsrunde, Morgentreff, etc)

- Nachmittagsveranstaltungen

17:00 das große Kochen u.a. Vorbereitungen für Abend, Nacht und nächstes Frühstück

ca 19.00 Abendessen, jeder sein Essgeschirr abwaschen, Küche aufräumen, Tee bereiten

ab ca 20.30 Abendveranstaltungen

Platzstruktur (siehe Karte)

Gemeinschaftsplätze beachten

Zelte an den Rand - Zuordnung von Begegnungsräumen

Autos vorne

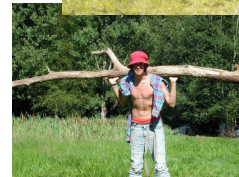


Angebote

In geeigneter Runde verkünden und in Liste schreiben

Notwendige Arbeiten

kreativ gestalten und gemeinsam mit Spaß und Freude erledigen



Lebensmittelzelt / Schuppen / Werkzeug

Werkzeug unbedingt zurück bringen

Badeteich

Ohne Sonnenöl, Scharfe Muscheln beachten

Klos

Benutzung der Naturklos, Chemieklos wer nicht anders kann - beide: schön gestalten, sauber verlassen

Duschen

bitte Ökoduschmittel verwenden, da Naturschutzgebiet - wird z.T. zentral gekauft

Müll

Mülltrennung, jeder nimmt im Prinzip seinen Müll mit

Fundsachen

Aufbewahrungsort

Das Sommercamp - Herzlich Willkommen im Jahr 2010

Sommercamp - Infotafel / FAQs

Geld und „Kasse“

Öffnungszeiten geben die jeweiligen KassiererInnen bekannt

Energieausgleich, Kosten pro Tag bzw. Nacht:

15 Euro - Erwachsene ab 22 Jahren

10 Euro - junge Menschen von 14-21 Jahren

5 Euro - Kinder und Jugendliche von 7-13 Jahren

frei/kolo - Kinder von Babyalter bis 6 Jahren (incl.)

Bei Menschen, die aus nachvollziehbaren Gründen absolut nicht in der Lage sind, den vollen Tagesatz zu entrichten, können wir ggf. eine Ermäßigung vereinbaren.

Das Sommercamp hat keine kommerziellen Ziele, d.h. keiner verdient etwas daran. Alle Organisatoren arbeiten ausschließlich um die Idee des Sommercamps als Treffen für Gemeinschafts-Initiativen zu unterstützen. Etwaige Überschüsse werden zur Finanzierung des nächsten Sommercamps und zur Anschaffung und Erhaltung der entsprechenden Infrastruktur verwendet.

Abbautage / Verlängerung

Groß-Abbau ist für So 08.08.2010 geplant. Alles außer einer kleinen Ausrüstung für ein kleines Nachcamp/Nemetercamp, muss am So 08.08.2010 in neue Lagerstätten (voraussichtlich nach Malsch und KA-Gochsheim) gebracht werden.

Die Verantwortung für den übrig gebliebenen Abbau der Nachcamp-Ausrüstung und dessen Lagerung (voraussichtlich Rimbach) will Gerlind übernehmen.

Wer mag, kann länger bleiben und beim zu vereinbarenden Restabbau unterstützen und/oder am nachfolgenden nemetischen Sommercamp (09.08.-15.08.) teilnehmen.